

GLP-Team am Clean-Up-Day vom Samstag, 18. September 2021

az Aargauer Zeitung • 21.09.2021 um 13:56 Uhr • [Vereinsmeldung zu](#) Grünliberale Partei Wettingen

Bekämpfung invasiver Neophyten Helfen Sie mit!

Die für diesen Wald zuständigen Verantwortlichen bekämpfen seit Jahren invasive Neophyten. Jetzt möchten wir noch einen Zacken zulegen und fordern Sie zur Mithilfe auf.

Was können Sie tun?
Treffen Sie beim Spaziergang auf die abgebildeten Pflanzen, reissen Sie sie aus, mitnehmen und in diesen Behälter werfen. Diese Pflanzen sind ungefährlich, um die anderen kümmern sich die Profis. So helfen Sie mit, die Ausbreitung einzudämmen. Die grossen Bestände werden durch unsere Teams entfernt. Kontrollieren Sie auch Ihren Garten und stellen Sie sicher, dass dort keine invasiven Pflanzen wachsen.

Was sind invasive Neophyten?
Neophyten sind gebietsfremde Arten (meist aus anderen Kontinenten), welche in den letzten 500 Jahren v. a. als Zier- und Nutzpflanzen eingeführt oder unbeabsichtigt eingeschleppt wurden und die sich nun in der Natur massiv vermehren. Sie breiten sich rasch und stark aus, haben keine Feinde und verdrängen einheimische Arten. Teilweise können sie die Gesundheit schädigen (Allergien, Verbrennungen) oder Infrastrukturen destabilisieren wie z.B. Stützmauern und Bachböschungen, so dass Rutsch-/Erosionsgefahr besteht. Es ist davon auszugehen, dass invasive Neophyten langfristig grosse Kosten verursachen werden. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf!

Bei Fragen informieren Sie sich bitte unter www.neophyt.ch oder wenden Sie sich an Ihren Förster. Herzlichen Dank!




Einjähriges Berufskraut (*Erigeron annuus*)



Kanadische und Spätblühende Goldrute (*Solidago* spp.)



Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)



Links: Müssen in Wettingen auch bald Schilder zur Neophytenbekämpfung aufgestellt werden wie hier im Surbtal? (Foto A. Schär)

Rechts: Gesammeltes Littering an der Limmatböschung (Foto M. Ernst) und Bekämpfung von Neophyten und Littering (unten, Foto A. Schär)

Vergangenen Samstag fand bereits zum neunten Mal der nationale Clean-Up-Day statt. Auch die Gemeinde Wettingen rief dazu auf, Dorf und Umgebung für eine saubere Umwelt vom Littering zu befreien. Was steckt hinter dieser Aktion, und wie wird gearbeitet?

Im Mai 2007 entstand die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU durch die privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen für Aluminium- und Pet-Recycling. Die als offene Plattform entstandene Organisation konnte weitere Partner aus konsumnahen Gebieten sowie der Recyclingwirtschaft dazugewinnen, als institutionellen Partner zudem das Bundesamt für Umwelt BAFU. Das Fernziel von 100% Recycling sowie 0% Littering würde unsere Ressourcen schonen und uns eine sauberere Umwelt schenken.

Der nationale Clean-Up-Day ist ein Teilprogramm der IGSU, wo Kommunen mit Ihren Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort gegen Littering und Neophyten vorgehen. Während des kurzen Zeitraumes dieser Aktion von rund einem halben Tag nehmen schweizweit tausende von Menschen teil. Dabei geht es auch um Zeichensetzung, Sensibilisierung für das Thema sowie den Gemeinschaftsgedanken.

Die Gemeinde Wettingen nahm bereits zum 4-ten mal an der Aktion teil. Vom Werkhof gut organisiert verteilten sich die Helfertrupps auf 4 Standorte. An der Limmatböschung sowie im Tägerhard war auch die glp Wettingen und weitere helfende Hände dabei. Hier konnte festgestellt werden, dass während der Corona-Pandemie das Littering keinesfalls abnahm und sich auch Neophyten grossflächig ausbreiten. Durch den Regen 2 Tage zuvor konnten diesjährige Pflanzen wie das Berufskraut im kiesigen Boden meist einfach mit der Wurzel ausgerissen werden. Wo in Vorjahren jedoch die Pflanzen nur abgerissen wurden, verblieben die teils fast meterlangen Wurzeln der kanadischen Goldrute im Boden. Pickeln war angesagt, ein Nebenresultat auch Schweiss und Schwielen.

Nach dem Arbeitseinsatz kehrten die Trupps zurück zum Werkhof, wo die Mitarbeitenden ein tolles Salatbuffet angerichtet hatten. Der feine Duft vom Grill – nebst Fleisch auch Vegispiess – liess das Hungerknurren vieler Mägen rasch anschwellen. Bei schönstem Sonnenschein wurde die Verpflegung so zur Genussrunde. Allen Organisierenden wie Teilnehmenden gebührt ein herzliches Dankeschön.

Quellen: www.igsu.ch

André Schär – Vorstandsmitglied GLP Wettingen